Der Jahrgang 2018 der Domaine Collotte
Eine Auswahl aus der Flasche

Philippe und Isabelle Collotte im März 2019

Vinifera-Mundi verfolgt die Domaine seit 2010. Jahr für Jahr beeindruckt uns die Qualität der verschiedenen Erzeugnisse von Philippe und Isabelle Collotte (Link). Eine Bewertung, die allerdings für mehrere Domaines der jungen Appellation gilt. Was uns Anfang 2017 auch dazu gebracht hatte, das Syndicat der Winzer*innen der drei Gemeinden Marsannay, Couchey und Chenôve aufzufordern, eine repräsentative Verkostung der Weine der AOC aufzustellen. Ein klarer Erfolg und zugleich ein unbestreitbares Leistungszeugnis, das wir in einem Bericht (Link) dokumentierten. Am vielversprechendsten erwies sich aber neben dem unverzichtbaren Sylvain Pataille die Domaine, der wir unseren vorliegenden Bericht widmen.

Inzwischen sind die Weine auch in den Vereinigten Staaten von Amerika etabliert, dank zweier Spitzenimporteure, darunter Peter Weygandt (Link), der 1987 begann, «Top-Boutique-Weine» nach Amerika zu importieren und inzwischen zu einem ähnlich beneidenswerten Ruf wie Becky Wassermann gelangt ist. Im Februar 2017 widmete das Magazin Wine Spectator der Appellation und insbesondere zehn Weingütern den beneidenswerten Bericht «10 masterful Marsannays» (Link).

Auf dem Weingut verkörpert Isabelle die vierte Generation, wobei sie seit 2013 an der Seite ihres Vaters arbeitet. Michel Bettane drückt sich im Guide des Grands Vins de France in Bezug auf die junge Winzerin mit besonders klaren Worten aus: Es sei ihr zu verdanken, wenn sich die Qualität der Weine in den letzten Jahren stets verbessert habe. Eines ist sicher: Ich kann mich nicht daran erinnern, auf der Domaine so einen genialen Jahrgang wie 2018 verkostet zu haben. Einen Jahrgang, der die Vollkommenheit von 2016, den Hedonismus von 2014 und die gemeisterte Üppigkeit von 2012 verbindet.

Wir fragten Isabelle Collotte vor zwei Wochen, wie sie 2018 wahrnimmt: «Superbe millésime, facile, gourmand, flatteur. Met en avant tous les vins et les cuvées», war ihre Antwort. Konkret heisst das: 2018 ist ein grossartiger Jahrgang [für Winzer*innen, die sich die Zeit genommen haben, ihn zu verstehen, Anm. d. Red.]. Die verschiedenen Produzenten, mit denen wir uns darüber unterhalten konnten, haben es uns bestätigt. Einfach (fr. «facile») war der Jahrgang für die Collottes, weil kein klimatisches Ereignis die langwierige Arbeit der Produzenten verdarb. Im Übrigen stimmen wir Isabelle zu: Ohne jung so anstrengend wie 2013 zu sein, bringt der Jahrgang alle Merkmale, alle organoleptischen Eigenschaften der verschiedenen Lieux-dits voll zur Geltung.

Isabelle Collotte im Oktober 2019

Es ist kein Jahr, in dem gesagt werden kann, der Boisvins sei bessser, der Clos de Jeu sei komplexer, der Champsalomon mineralischer. Es ist ein Jahr, in dem sich der Weinliebhaber nicht stundenlang fragen muss, welches Erzeugnis er schliesslich einlagern wird. Die Auswahl, seine Auswahl ist nie so einfach gewesen. Darum freut es uns, nun einige Weine aus der Flasche zu bewerten.

Der Bau des neuen Caveaus wurde 2019 abgeschlossen

Die Verkostung

Die Weine wurden zwischen dem 30. August und dem 6. September 2020, die Rotweine vier Tage lang, verkostet.

Marsannay blanc 2018

Die Rebstöcke sind zwischen 20 und 45 Jahre alt und befinden sich in drei Lieux-dits, Les Etalles, Le Poiset und En Blungey. Die zwei ersten befinden sich in der Gemeinde von Marsannay-La-Côte, das dritte in Couchey. Der Boden enthält viel Lehm und Kies.
Appetitliche, aufgeschlossene, mittelkomplexe und frische Nase mit intensiven Düften nach weissen und gelben Früchten, Zitrus, Äpfeln, etwas Vanille, exotischen Früchten mit Ansätzen von Honig. Vollmundiger, üppiger, saftiger Gaumen, robuste, knackige Struktur, stützende Säure. Langanhaltender Abgang. Eine gelungene Einführung in die Marsannay-Weine der Domaine Collotte. **16.75/20** (87/100).

Dem, der mehrere Flaschen dieses Erzeugnisses im Keller hat, würde ich empfehlen, erst in acht bis zehn Jahren zwei davon zu trinken. Die Entwicklung der Aromen dürfte dann ganz spannend ausfallen. Wir sind bereits mit dem Jahrgang 2017 zu dieser Schlussfolgerung gekommen und bestätigen sie mit dem 2018er gerne.

In der Schweiz ist dieser Wein auf Anfrage bei VINSmotions erhältlich. In Deutschland ist er nicht verfügbar.

Marsannay Rosé 2019

Bei so einem Rosé stellt man sich die Frage eigentlich nicht, ob man eine eher Zuneigung oder Ablehnung gegenüber dieser Weinfarbe empfiehlt. Denn dieser Jahrgang 2019 ist eindeutig gelungen. Bereits die intensive Farbe erweckt die Aufmerksamkeit. Die Nase zeigt sich expressiv, frisch, präzis und einladend, es strömen köstliche Düfte nach roten Johannisbeeren, Himbeeren, rosaroten Grapefruits, Mandarinen, mineralischen Elementen, etwas floralen Komponenten sowie nicht zuletzt Rhabarber aus dem Glas, das Ganze erweckt nun alle Sinne und macht richtig Lust auf den ersten Schluck. Der Gaumen bestätigt alle diese ersten, sehr guten Eindrücke. Vollmundig, frisch, , geschmackvoll, saftig, finessenreich, die Aromen im Bouquet sind wiederzuerkennen, wobei sie durch Orangennoten ergänzt werden. Alle Zutaten sind hier vorhanden, um anspruchsvolle Weinliebhaber zu verführen, die sich einmal etwas Anderes als nur Komplexität und eine ausserordentliche Lagerfähigkeit wünschen. Genuss pur, Spass pur. Bis im langanhaltenden, salzigen Abgang. **17.5/20** (91/100).

In der Schweiz kostet dieser Wein CHF 14.- die Flasche bei VINSmotions. In Deutschland ist er nicht erhältlich.

Fixin Les Crais de Chêne Vieilles Vignes 2018

Die Rebstöcke sind über 80 Jahre alt. Das Lieu-dit les Crais de Chêne grenzt die Gemeinde Couchey an. Der Boden besteht aus Ton und Kalk.

Offene, frische, tiefe und harmonische Nase mit komplexen Düften roter und schwarzer Beeren auf einer mineralischen Grundlage. Obwohl sich der klassische, maskuline Charakter der Appellation leicht wahrnehmen lässt, überrascht dieser Wein durch seine angenehme, runde Persönlichkeit. Diese bestätigt sich im vollmundigen, weichen, etwas cremigen, geschmackvollen Gaumen, es gibt viel Fleisch am Knochen, in einem komplexen, eleganten, geschliffenen, subtil süsslichen Stil, das bereitet viel Spass. Man hätte ein Erzeugnis mit Ecken und Kanten erwartet und verkostet einen geradlinigen, frischen, langanhaltenden Fixin, der seinen Platz in einer Blindverkostung von Gevrey-Chambertin durchaus verdient. Einlagern und erst in etwa zehn Jahren verkosten. **17.75/20** (92/100).

In der Schweiz kostet dieser Wein CHF 31.50 bei VINSmotions. In Deutschland ist er nicht erhältlich.

Marsannay Les Boivins 2018

Alex Nussbaumer, der Eigentümer der in der Zentralschweiz angesiedelten Wein-Boutique VINSmotions (Link), schrieb in seinem Burgunder-2018-Angebot, wie er die Domaine Collotte kennengelernt hat:

«Eigentlich bin ich völlig überraschend und "blind" zur ersten Kostprobe eines Weines der Domaine Collotte gekommen: Anlässlich einer Verkostung "Chambertin vs Chambertin Clos de Bèze", die unsere "Burgunder-Spürnase" Jean François Guyard von Vinfera-Mundi im Oktober 2018 organisiert hatte, "schmuggelte" er einen Marsannay Clos de Jeu 2016 in die Abschlussrunde. Und siehe da: Ich (und viele andere) war begeistert von diesem frischen, strukturierten und harmonischen Pinot Noir.

Irgendwie blieb dies auch im Kopf unseres Freundes hängen; auf jeden Fall brachte er bei seinem nächsten Besuch im Sommer 2019 eine Flasche Les Boivins 2016 mit, die wir sogleich auf unserer Terrasse kredenzten. Und jetzt war es vor allem das Echo meiner Frau, die mit ihrer feinen Sensorik die Klasse dieses Weines erfasste und sich in diesen Stil "verliebte". Und dann brachte sie es auf den Punkt und mich zum Nachdenken, als sie meinte, wir müssten diese Domaine unbedingt in unser Programm aufnehmen, auch wenn wir doch schon Klasseweine aus Marsannay anbieten.»

Die Rebstöcke sind über 40 Jahre alt. Der Boden enthält viel Kalkstein aus dem Comblanchien.
25 Prozent neues Holz.
Einladende, finessenreiche, ausgefeilte, reintönige und tiefsinnige Nase mit komplexen und frischen Düften von reifen Kirschen, Waldbeeren, Himbeeren, roten Beeren, Veilchen, das Holz ist sehr gut eingebunden und liefert etwas Röstaromen und Kaffeenoten sowie eine feine Würzigkeit. Ein Boivins ist immer durch seine Kaffeenoten erkennbar, und auch wenn sie weniger prägnant sind als im Jahrgang 2016, besitzen sie das Potential, um sich zu entwickeln. Was diesem Bouquet schliesslich einen verführerischen Charakter verleiht. Vollmundiger, samtiger, saftiger, delikater, harmonischer Gaumen, die Tannine sind feingliedrig und raffiniert, die Struktur präzis, geschliffen und doch intensiv. Wir sind sehr weit entfernt von den Klischees über Marsannay-Weine, wie sie vielleicht vor 30 Jahren vinifiziert wurden. Hier sind Rasse und Klasse klar vorhanden, und es bereitet sehr viel Spass. Die sehr gut integrierte Säure dürfte diesen Wein weit in die Zukunft tragen, eine Charakteristik der Weine der Domaine ist sowieso, dass sie erst nach zehn Jahren getrunken werden sollten. Der Abgang hält sehr lange an und weist eine feine, subtile Süsslichkeit auf. Ein Muss. **18/20** (93/100).
In der Schweiz kostet dieser Wein CHF 24.50 bei VINSmotions. In Deutschland kostet er € 25.90 bei K&M Gutsweine.

Marsannay Les Grasses Têtes 2018

Zum ersten Mal wurde der rote Marsannay Les Grasses Têtes 2017 produziert. Ein Wein mit einem derartigen Format, dass beide Händler, die die Erzeugnisse der Domaine in die Vereinigten Staaten importieren, die gesamte Produktion kauften.

Die Rebstöcke sind über 40 Jahre alt. Die Domaine besitzt zwei Parzellen mit unterschiedlichen Böden im Lieu-dit. Der erste enthält viel Kalk aus dem Comblanchien – benannt nach einer Gemeinde im Süden von Nuits-Saint-Georges mit einem grossen und renommierten Kalkschutt –, der zweite ebenfalls viel Kalk, allerdings Crinoidenkalk (Link). Zwei Winzer haben massgebend dazu beigetragen, dass die Lage Grasses Têtes berühmt wurde: Sylvain Pataille und Bruno Clair.

25 Prozent neues Holz.
Offene, dennoch leicht zurückhaltende, tiefsinnige, Nase mit vielen schwarzen Früchten, aber auch saftigen Kirschen, Brombeeren und roten Pfingstrosen, zeigt sich genauso parfümiert wie vielversprechend, braucht eindeutig Zeit, eine feine Würzigkeit rundet das Aromenspektrum ab, wobei Noten roter Früchte, Beeren, und etwas Pflaumen mit der Zeit zum Vorschein kommen. Vollmundiger, saftiger, ausgewogener und komplexer Gaumen, wobei sich das Holz mehr wahrnehmen lässt als in der Nase. Unbedingt warten. Finessenreiche, doch druckvolle Tannine, die zusammen mit der Mineralität und der präsenten Säure sehr schön ineinander verwoben sind. In etwa zehn Jahren wird dieses Erzeugnis seinen wahren, üppigen und vielschichtigen Charakter zeigen. Sehr langer, würziger Abgang. Das Versprechen ist ganz klar vorhanden. Gevrey-Chambertin, aufpassen! Marsannay könnte ein paar eurer Weine in den Schatten stellen. Potentielles grosses Kino. **18/20** (93/100).

Mitte November 2019 verkostet (Link):
Raffinierte, tiefgründige, ausgewogene und elegante Nase mit komplexen, reifen dunklen Früchten, Brombeeren, schwarzen Kirschen, etwas roten Beeren im Hintergrund, würzigen und floralen Komponenten. Dieses Bouquet wirkt geschliffen und besonders gepflegt. Das Holz ist sehr gut eingebunden und verleiht dem Wein eine zusätzliche Intensität. Ausgefeilter, samtiger, vollmundiger, finessenreicher und saftiger Gaumen, dieser kräftige Wein wurde buchstäblich mit der gleichen Sorgfalt wie ein Neugeborenes vinifiziert, die Tannine sind dicht und seidig, die Säure ist sehr schön integriert und bringt viel Frische, während die würzigen Elemente das Ganze richtig knackig machen. Ein klarer Erfolg und ein grosses Versprechen für die nächsten Jahre. 18/20 (93/100).

In der Schweiz kostet dieser Wein CHF 24.50 bei VINSmotions. In Deutschland ist er nicht erhältlich.

Chambolle-Musigny (Villages) Vieilles Vignes 2018

Die Rebstöcke befinden sich auf vier Lieux-dits, nämlich Aux Echanges, Les Herbues, Les Chardannes und Les Athets. Diese befinden sich im östlichen Teil der Appellation und grenzen an die Gemeinde Gilly-lès-Citeaux.
Offene, finessenreiche, elegante Nase, ein Bilderbuch-Chambolle-Villages mit allen Argumenten, um die Liebhaber der Weine der Gemeinde zu verführen. Rote und schwarze Beeren, aber auch Kirschen und floralen Komponenten strömen aus dem Glas in einem hedonistischen Format. Etwas Würze rundet das Bild ab. Vollmundiger, zarter, eleganter Gaumen, wiederum die gleichen Aromen, wobei mineralische Elemente und das Holz durch seine würzigen Komponenten das Spektrum unterstützen. Die Tannine brauchen noch Zeit, genauso wie der Abgang. **17.5/20** (91/100).

Die Ernte 2020 ©Collotte

In der Schweiz kostet dieser Wein CHF 44.- bei VINSmotions. In Deutschland kostet er € 44.90 bei K&M Gutsweine.

Autor: **Jean François Guyard**
15. September 2020

Lektorat: **Carsten M. Stammen**

Unser Mitarbeiter Carsten M. Stammen ist freier Fachjournalist mit den Schwerpunkten Wein und Gastgewerbe. Nach seinem Studium in der Tourismusbetriebswirtschaft und der anschliessenden Tätigkeit in den Bereichen Kommunikation, PR und Weiterbildung. Danach war er als Redaktionsmanager und Verkoster für Wein-Plus tätig und arbeitet heute als Verkoster und Texter für einen internationalen Weinhandel in Deutschland. Daneben ist er Buchautor, Dozent und Blogger zum Thema Wein.

An der alten Adresse

Der vorliegende Text ist zur exklusiven Publikation auf www.vinifera-mundi.com und www.vinifera-mundi.ch vorgesehen. Weitere Nutzungen sind mit den Urhebern vorgängig abzusprechen. Jeder Empfänger verfügt über das Recht, den vorliegenden Bericht an Drittpersonen weiter zu senden.